

# Fotofinish im letzten Paarturnier

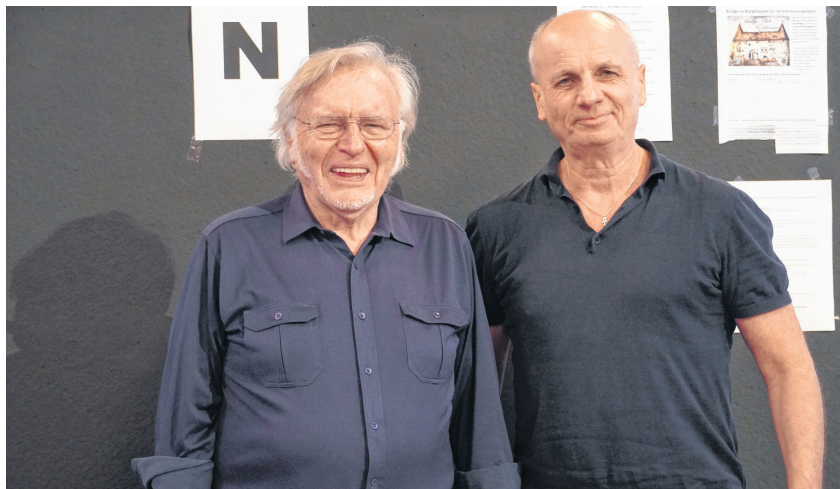
Das letzte Paarturnier mit Karten in der Hand im Jubiläumsjahr des Deutschen Bridgeverbandes brachte frische Paare, neu zusammengefügte Paare und etliche Dauerspieler an 25 Tischen zusammen.

Burghausen – „Ich habe jetzt einfach nur noch Spaß“ sprach eine Strohwitwe. Ihr Mann hatte sie kurzzeitig verlassen, war umgezogen in die Neustadt zum parallel ausgetragenen Finale des Challenger Cups. Einer anderen Dame ging es genauso, die beiden taten sich zusammen und hatten Spaß. Sie waren nicht die einzige neue Kombination.

## 17 neue Paare kamen an Samstag hinzu

Hinzugekommen waren auch 17 Paare aus Bonn, Salzburg, Burghausen, München und anderen Teilen Südbayerns. 50 Paare nahmen im Stadtsaal an den grünen Tischen Platz. Alles in allem waren es 135 Frauen und Männer, die an mindestens einem Turnier der Festspiele Süd in Burghausen beteiligt waren. Darunter mit Michael Gromöller ein ehemaliger Weltmeister und Olympiasiegerin Barbara Lindinger aus Salzburg.

Eines dieser frischen Paare war es auch, das am Ende der zwei Durchgänge ganz oben auf dem „Stockert“, wie das Siegtreppchen in Bayern heißt, stand. Im ers-



So sehen Sieger aus: Dr. Klaus Reinicke (links) und Aurel Barber sicherten sich mit einem furiosen zweiten Durchgang den ersten Platz im letzten Paarturnier des Jubiläumsjahres.



Die Winzigkeit von 0,17 Prozent lagen Michael Gromöller und Anne Gladiator hinter den Siegern auf Platz 2.



Die Aufholjagd von Merle Schneeweiss und Wolfram Rach endete auf Platz 3.

te Halbzeit legten Merle Schneeweiss und Wolfram Rach hin. Lohn war der dritte Platz im Turnier.

„Die Punkte waren immer bei den anderen“, ist eine oft gehörte Klage. Jammerten gestern Abend Nord/Süd, so war die Klage durchaus berechtigt. Im Durchschnitt aller Hände des zweiten Durchgangs hatten Ost/West 22,27 Punkte. Und in manchem Bord waren es deutlich mehr. Fünf Spielern steckten in den zweiten 30 Bords. Alle auf Ost/West. Einmal ging sogar ein Großschlemm – und mindestens ein Paar hatte ihn zur Hälfte der Runden auch gereizt.

## Wenn mit 23 Punkten maximal 1 Pik geht

Nachmittags war es etwas ausgeglichener. Der Punktedurchschnitt lag bei annähernd 20/20, Ost/West hatten zwei Schlemms drin und Nord/Süd vier. Dabei gleich zwei Großschlemms. Aber es gab auch die Hände, wo mit 23 gemeinsamen Punkten gerade mal Spiele auf der Einerstufe zu gewinnen waren. Es sei denn, die Gegner halfen. Soll gelegentlich vorkommen.

Gelegentlich vor kamen auf Rufe nach der Turnierleitung. Dramatische Entscheidungen zu treffen oder gar drakonische Strafen zu verhängen brauchten die Turnierleiter Robert Schuster und Dr. Josef Harsanyi aber nie. Wie schon an den ersten beiden Tagen blieb es weitestgehend friedlich.

## Von Anfang bis Ende mit dabei gewesen

### Ein Quartett hielt durch

Burghausen – „75 Jahre DBV, das geht nur mit den Mitgliedern“, so die feste Überzeugung der Verbandspräsidentin Barbara Hanne. Vier waren im Jubiläumsjahr besonders eifrig mit dabei. Vom Online-Turnier Anfang Februar bis zu den letzten Festspielen auf Deutschlandtournee in Burghausen.

„Burghausen? Wo ist das denn? Das ist ja ganz da unten“, war das eine oder andere Mal die Reaktion auf den Spielort Süd. Ja, Burghausen ist ganz unten rechts auf der Deutschlandkarte. Das hielt aber Karin und Jochen Henne nicht da-

von ab, sich in Elmshorn auf den Weg zu machen zu ihrer vierten Etappe der Deutschlandtournee. Elmshorn liegt rund 25 Kilometer nordwestlich von Hamburg. Dort machte sich Heidrun Ganser auf den Weg nach Oberbayern. Auch sie war an allen vier Spielorten – Schloss Schweinsburg, Hamburg, Bad Soden und nun eben Burghausen – dabei.

Der Vierte im Bunde ist Dr. Karl-Heinz Hanne. Er lebt in Nürnberg, hatte es zu den meisten Etappen der Deutschlandtournee nicht ganz so weit wie die drei

phänomenalen zweiten Durchgang hin und hatten mit 65,11 Prozent die Nasen

vor. Naja, eigentlich nur die Nasenspitze, denn es trennten sie nur 0,17 Prozent von

den Zweitplatzierten, Anne Gladiator und Michael Gromöller. Die zweitbeste zwei-



Karin und Jochen Henne, Heidrun Ganser und Dr. Karl-Heinz Hanne waren bei allen fünf Turnieren dabei. Nur kurz vor Weihnachten, beim abschließenden Online-Turnier, werden sie alle passen müssen: das ist den Junioren vorbehalten.

Norddeutschen. Vielleicht auch ein Grund, warum er seine Frau Barbara zu allen

vier Turnierwochenenden begleitete. Die vier sind die „Rekord-

halter“, es gab aber auch andere, die an zwei oder drei Turnieren plus Online-Tur-

nier teilnahmen. Das aber wären zu viele für eine umfassende Aufzählung...

## Individualturnier als Aufrufezeichen hinter das Jubiläumsjahr

### 36 Frauen und Männer spielten vergnügt kreuz und quer

Burghausen – „Indi“ – bei den Profis gar nicht so beliebt, andere mögen diese „Wundertüte“. Weil man auf einmal Menschen gegenüber sitzt, die sonst links oder rechts von einem sitzen. Das zum Teil schon seit Jahren und nun das erste Mal gegenüber. Und so trafen sich zum letzten Turnier am Tisch bei den Festspielen auf Deutschlandtournee 36 vergnügte Menschen an neuen Tischen. Zur völlig ungewohnten Zeit – es ging um 11 Uhr los.

Wer pfiffig war, guckte, wem er hinterher läuft, die anderen mussten sich anderweitig orientieren. Funktionierte bei neun locker aufgestellten Tischen auch.

In den elf Runden versteckte sich auch der eine oder andere Schlemm. Für nicht eingespielte Paare, die

ein vorgegebenes System spielen sollen, waren die aber nicht immer zu finden.

Am Ende hatte Thomas Peter die Nase vorn. Ihm auf den Fersen Dr. Oliver Stratmann und das Podium komplett machte Petra Wanzke.

Natürlich ließ man die Truppen nicht aus Burghausen fahren, ohne sie nochmal anständig zu füttern. Die weiteste Heimreise hatte Daniel Gheorghe. Der rumänische Verbandspräsident hatte 1500 Kilometer vor der Brust, als er sich ins Auto schwang. So weit haben es selbst die Nordlichter aus Elmshorn und Hamburg oder die Ungarn nicht.

Die ersten Fünf nahmen ein Päckchen mit nach Hause, viele schöne Erinnerungen und neue Kontakte (es wurden reichlich Adressen ausgetauscht) mit.



Thomas Peter gewann das abschließende Individualturnier.



**Festspiele**  
auf Deutschlandtournee

## Von der Crew

### Wir hätten da noch was loszuwerden

Es ist ja sehr schön, immer wieder mit Lob und Dank überschüttet zu werden. „Es waren wunderschöne Tage“ – waren es. Und wir freuen uns, dass es allen gefallen hat.

Aber: Wir waren es ja nicht alleine. Ja, die Vorbereitung der Festspiele auf Deutschlandtournee lag vor allem in der Hand von Dr. Barbara Hanne, Rosi Kuntz und Kareen Schreoder. Ab und an waren auch andere Personen bei den Zoom-Sitzungen mit Ideen und Anregungen dabei. Freunde und Bekannte packten mit an. Und die Hotelmitarbeiter in Hamburg und Bad Soden waren professionell und freundlich.

Mehr als das war es beim ersten Stopp der Deutschlandtournee im Hotel Schloss Schweinsburg. Das tolle Personal stand uns mit Rat, Tat und Fotokopierer zur Seite, riss sich alle Beine für die Bridger aus. Und dann war da die Truppe hier in Burghausen. In vorderster Reihe: Adisa. Diese tolle Frau sorgte vier Tage lang gut gelaunt dafür, dass wir alle, Crew, Turnierleiter und Spieler, satt und zufrieden waren. Ein strahlendes Lächeln gab es dazu. Für das Kuchenbuffet hatte alleine Michaela, Hobbybäckerin und Tochter eines Crew-Mitgliedes, ein halbes Dutzend Kuchen, Shortbread und noch einiges andere gebacken. Im Hintergrund waren es Herr Pfefferl und seine Männer, die uns mit Geduld, Kraft, Wissen und guter Laune unterstützten, beim Auf- und Abbau halfen, wussten, welche Schalter wo umzulegen waren, dass Strom floss. Und dass die Türen, die offen sein sollten, auch offen waren. Ein herzliches Dankeschön an das Stadtsaal-Team!

## Künftig immer „Geburtstagsturnier“

Das Jubiläumsjahr des Deutschen Bridgeverbandes begann just am Geburtstag, am 4. Februar. Mit 400 Spielerinnen und Spielern aus ganz Deutschland, die sich online zusammenfanden. Die Turnierleitung hatte Matthias Farwig übernommen, unterstützt von seinen Söhnen. Das große Online-Turnier kam so gut an, dass es künftig jedes Jahr rund um den DBV-Geburtstag stattfinden wird, wie Präsidentin Barbara Hanne beim Gala-Abend in Raitenhaslach bekannt gab. 2025 ist das Sonntag, der 2. Februar. Bitte vormerken – und anmelden!



**75 JAHRE**  
2024